Der FC Rheineck bleibt ein Remis-Spezialist

Günther Böhler · 10.04.2016 · 0 Kommentare

FUSSBALL. Der Rheinecker Neo-Coach Pascal Frommenwiler muss im Frühjahr weiter auf den ersten vollen Erfolg warten. Gegen Nachzügler FC Triesenberg gab es beidseits keine Tore.

Triesenberg stärker

Die Gäste aus Liechtenstein gaben in der Anfangsphase den Ton an und sorgten vor allem durch Roland Schädler und Julian Beck – einer von vier Becks im FCT-Aufgebot – für Gefahr. Rheineck-Keeper Marco Dietsche war jedoch auf dem Posten und machte unter anderem einen Distanzkracher von Julian Beck (27.) mit Bravour unschädlich. Bei einem Kopfball des freistehenden Schädler zehn Minuten später – der Ball ging an der rechten Kreuzecke vorbei – wäre er allerdings machtlos gewesen. Auf Seiten der Hausherren, die vor der Pause nie richtig Zugriff auf den Gegner bekamen, trat meist Blerim Ibrahimi gefährlich in Erscheinung.

Meist war jedoch ein Fuss der dicht gestaffelten Triesenberg-Abwehr dazwischen. Und als er mal zum Abschluss kam (38.), zappelte das Spielgerät leider nur im Aussennetz.

Stange verhindert Sieg

Zu Beginn der zweiten Halbzeit wurde ein idealer Hausmann-Querpass auf Ibrahimi erneut abgefangen, und Sekunden später machte Gäste-Goalie Florian Meier einen wuchtigen Macedo-Weitschuss (47.) unschädlich. Im weiteren Verlauf waren Hochkaräter Mangelware. Die Kicker aus dem Fürstentum versuchten es immer wieder aus der Distanz, doch Dietsche war aufmerksam. In den Schlussminuten gaben wieder die Rheinecker den Ton an. Manuel Baumann (89.) verpasste eine Bingöl-Flanke um Zentimeter, und Sekunden vor dem Abpfiff landete ein Freistoss von Macedo (95.) am linken Pfosten. Somit gab es nach 98 Minuten (inkl. Nachspielzeiten) eine Nullnummer auf der Stapfenwis. Am Ende hatte man den Eindruck, dass auch eine weitere Fortsetzung beidseits keine Treffer gebracht hätte. Mit diesem 0:0 blieb Rheineck übrigens das siebte Spiel in Folge ohne Niederlage, allerdings gab es dabei für den Remis-Spezialisten der Liga ein halbes Dutzend Unentschieden.

Frommenwiler zufrieden

Rheinecks Trainer Pascal Frommenwiler sah, trotz sehr präsenter Gäste, in seinem Team die bessere Mannschaft. Für den Neo-Coach waren es zwei verschenkte Punkte «Wir hatten gute Angriffe, es war jedoch oft gerade noch ein Fuss dazwischen.»

0 Kommentare Sortieren nach Älteste

Kommentar hinzufügen ...

Facebook Comments Plugin

© 2016 Rheintal Medien AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG, WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON RHEINTAL MEDIEN AG IST NICHT GESTATTET.